

Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

Dienstag den 28. September 1869.

(365—2)

Nr. 396.

Rundmachung.

Die nächste Prüfung

aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am
18. October 1869 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 15. October 1869

an den unterzeichneten Präses einzufinden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehren, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 22. September 1869.
Präses der Prüfungs-Commission für Steiermark,
Kärnten und Krain:
Josef Calafanz Lichtenegel,
t. t. Statthalterei-Math.

367—3)

Nr. 1292.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist die Stelle eines Kanzellisten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 600 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

8. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. September 1869.

(368—2)

Nr. 1124.

Concurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl., eventuell eine Controloressstelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl., beide Stellen mit dem Genusse freier Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemirten Quartiergeldes und gegen die Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstcaution im Jahresbetrage des Gehaltes zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der praktischen Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde, dann der Kenntniß der beiden Landessprachen

binnen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 17. September 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

Allerneueste

Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeute und vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 2. October.

Nur 4 Gulden österr. W. oder 2 Gulden österr. W. oder 1 Gulden österr. W.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los, nicht von den verbotenen Promessen und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Beitrages selbst nach den entferntesten Gegenenden staatlich beauftragt.

(2107—9)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 200.000, 190.000, 175.000, 170.000, 165.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 2 à 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000, 3 à 10.000, 4 à 8.000, 5 à 6.000, 11 à 5.000, 4.000, 2.9 à 3.000, 1.8 à 2.000, 6 à 1.500, 5 à 1.200, 1.56 à 1.000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24.550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.

Gewinnzettel und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose habe meinen Interessenten bereits allein in Österreich die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Los von 127.000 und jüngst am 3. September schon wieder den allergrößten Haupt-Gewinn in dieser Gegend ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2257—3)

Nr. 4264.

Ereuctive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentinius von Obergereuth, gegen Jakob Campa von Soderisch Nr. 89 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. October

1865, B. 5550, schuldiger 54 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 965 vorkommende Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 800 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. October,
2. November und
1. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reisniz, am 23ten August 1869.

(2135—3) Nr. 14628.

Ereuctive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Pettauer von Tomačevo die executive Versteigerung der dem Blas Plevnik von Tomačevo gehörigen, gerichtlich auf 2919 fl. 70 fr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 19, Rect.-Nr. 89 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. October,
die zweite auf den
10. November
und die dritte auf den
11. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1869.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 22. September 1869.

Präses der Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain:
Josef Calafanz Lichtenegel,
t. t. Statthalterei-Math.

367—3)

Nr. 1292.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist die Stelle eines Kanzellisten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 600 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

8. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. September 1869.

Ankündigung.

In der

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Unterzeichneten

beginnt der erste Curs des Schuljahres 1869/70 mit

1. October.

Die Anmeldungen sollen gefälligst in der Anstalt nächst der Hradecky-Brücke Haus-Nr. 168 gemacht werden. Genaue Auskunft so wie die Aufnahmesbedingungen der Schul- und Kostzöglinge enthalten die Programme, welche in diesem Institute einzusehen sind.

Maria Huth.

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Weiters, daß die executive Feilbietung der dem obigenannten minderj. Executiven zustehenden Kauf-, Besitz- und Genüfrechte ob der demselben mit der Einantwortungs-Urkunde vom 30. October 1860, B. 5511, eingeantworteten Grundparzellen der Steuergemeinde Stobb, und zwar:

1. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308 im Werthe von 50 fl.,

2. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/n im Werthe von 50 fl.,

3. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/z im Werthe von 50 fl.,

4. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/ga, im Werthe von 90 fl.,

5. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 208/ka im Werthe von 20 fl.,

6. des Gemeindeantheiles Parz. Nr. 308/wa im Werthe von 80 fl.,

7. der Wechselwiese Parzellen-Nr. 459, Dom.-Nr. 90 ad Herrschaft Kreuz im Werthe von 350 fl.

zusammen im Werthe von 690 fl. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietungen die drei Tagfahrten auf den

7. October,
4. November und
6. December 1869,

jedesmal früh 10 Uhr, in loco dieser Grundstücke mit dem obigen Anhange angeordnet worden sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wobefindlichen Tabulargläubigern Anton Dečman, Agnes Dečman, Margaretha Kleč und Maria Kosir und deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dečman in Stobb zum Curator aufgestellt und demselben die Feilbietungsrubrik zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten August 1869.